



Machen Sie mit!

Das haben Sie und Ihr Wald davon.

AUS PROJEKTMITTELN u. a. FÜR SIE FINANZIERT:

- Waldumbau: Edellaubbäume in Ihrem Bestand
- Waldinventur und Monitoring
- Förderung von Jungwuchs

FÜR SIE WICHTIG:

- Pflanzung klimaresilienter Baumarten
- Schutz gegen Wildverbiss
- Engagement für den Waldumbau
- Überführung der Fläche in WUM (Waldumwelt-)Fördermaßnahme wird angestrebt

FÜR ARTENVIELFALT IM WALD:

- Lichte Wälder sind Lebensräume für viele gefährdete Tier- und Pflanzenarten
- Mittelwald ist eine wertvolle historische Waldnutzungsform



Ansprechpartnerinnen im Projektteam der Wildtierland Hainich gGmbH für allgemeine Fragen zum Projekt „Management für Lichtwaldarten durch angepasste Waldnutzung“
 Dr. Juliane Vogt (Projektleiterin)
 Mobil: 0176 34 55 63 58 | juliane.vogt@wildtierland-hainich.de

Sarah Ziegler (Projektmitarbeiterin)
 Mobil: 01590 160 99 47 | sarah.ziegler@wildtierland-hainich.de

Impressum: © Wildtierland Hainich gGmbH, März 2025

Bildnachweis: Titelseite © Vivien Berg / Innenseiten © Vivien Berg,
 © Jan Böhm, © Matthias Dolek, ©Thomas Stephan

Projektpartner:

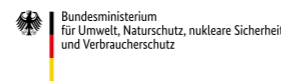


Kooperationspartner:



Gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz. Dieses Faltblatt gibt die Auffassung und Meinung des Zuwendungsempfängers des Bundesprogramms Biologische Vielfalt wieder und muss nicht mit der Auffassung des Zuwendungsgebers übereinstimmen.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Unterstützt durch:



Ist Ihr Wald für unser Projekt geeignet?



Management für Lichtwaldarten

durch angepasste Waldnutzung

Lichte Wälder mit strukturreichen Waldsäumen, besonderem Mikroklima und hoher Gehölzvielfalt sind Lebensraum vieler gefährdeter Arten. Natürlich entstehen sie durch Prozesse wie Windwurf, Feuer und besondere Bodenverhältnisse. In der Waldkulturlandschaft Europas boten Nutzungsformen wie Mittelwald und Niederwald ähnliche Bedingungen. Diese Nutzungsformen gibt es kaum noch. Ziel des Projektes ist es, ein auf ausgewählte Zielarten ausgerichtetes Waldnutzungssystem und dazu passende Eckpunkte für ein mögliches Förderprogramm zu konzipieren. Dem zu Grunde liegt die Umsetzung von Maßnahmen auf circa 40 Hektar Fläche einhergehend mit ökonomischer und ökologischer Evaluation.

Projektlaufzeit:
 07/2023 bis 02/2029



Aktuelle Informationen finden Sie auf der Projektwebseite www.lichtwaldarten.de



Lichte Waldstrukturen für den Gelben Frauenschuh

Der Gelbe Frauenschuh (*Cypripedium calceolus*) ist eine der prächtigsten wildwachsenden Orchideenarten Europas in lichten Mischwäldern, insbesondere auf kalkhaltigen Böden. Der Frauenschuh ist in Thüringen stark gefährdet (Rote Liste 2 Thüringen).

Schutzmaßnahmen (Auswahl):

- Werthölzer fördern
- Verbuschung im Unterwuchs reduzieren
- Bestockungsgrad auf 0,5 bis 0,6 (in Einzelfällen bis 0,7) setzen

Voraussetzungen:

- Mindestgröße von 0,25 Hektar inklusive angrenzender Potentialflächen
- Fundorte auf der Fläche oder in der Nachbarschaft

Ziel:

- Schaffung von Lichtwald bzw. lichten Waldstrukturen mit 60 bis 80 Prozent Kronenschluss

WAS WIR BIETEN

In enger Absprache mit Ihnen und in Abhängigkeit von den Bedingungen auf den Flächen können wir mit Projektmitteln folgende Maßnahmen finanzieren:

- Entbuschung, Jungbestandspflege
- Pflanzung von Edellaubbäumen
- Anbringen von Verbisschutz
- Holzernemaßnahmen
- Etablierung einer Mittelwaldbewirtschaftung: Auflichten des Oberstandes auf Ziel-Bestockungsgrad und auf Stock setzen des Unterstandes; Einrichten eines Flächenfachwerks mit jährlichen Hieben
- Holzbringung: bodenschonend mit unterschiedlichen Techniken, z. B. Pferderücken
- Auszeichnung und Förderung von Zukunftsbäumen: Erziehung einzelner Großbäume
- Errichten von Hirschkäferwiegen als Bruthabitate mithilfe der Anreicherung von unterirdischem Totholz
- Durchführung einer detaillierten Waldinventur mit anschließendem Monitoring

optional: Einrichtung von Waldweide

- temporäre Waldweide
- Beweidung durch Schafe, Kühe und ggf. andere Tierarten
- Verbisschutz ausgewählter Baumarten
- tägliche Flächenkontrolle während der Beweidung
- Bereitstellung von Zaunmaterial
- Pflegeverträge für Beweidung

Sie besitzen einen Wald in Thüringen und haben Interesse oder weitere Fragen an unsere Waldexpertin/unseren Waldexperten aus dem Projekt:

Vivien Berg, Wildtierland Hainich gGmbH
Tel. 01520 861 68 01 | vivien.berg@wildtierland-hainich.de

Malte Julius Rupp, ThüringenForst AöR
Tel. 0175 721 93 23 | MalteJulius.Rupp@forst.thueringen.de



Lichte Waldstrukturen für den Hirschkäfer

Der Hirschkäfer (*Lucanus cervus*) gehört zu den größten und auffälligsten Käferarten Europas. Der Hirschkäfer ist in Thüringen stark gefährdet (Rote Liste 2 Thüringen).

Schutzmaßnahmen (Auswahl):

- Einrichtung von Flächenfachwerken für Mittelwaldetablierung (turnusmäßiger Hieb von Teilflächen – Wuchs aus Stockausschlägen und Kernwuchs)
- Anreicherung von Totholz (z. B. Hirschkäferwiegen) als Bruthabitate

Voraussetzungen:

- Flächengröße ab 20 Hektar, im Einzelfall auch auf kleineren Flächen möglich
- Fundorte der Art in maximal einem Kilometer Entfernung (Luftlinie)

Ziel:

- Etablierung einer Waldnutzung in Anlehnung an historische Mittelwälder
- langfristige Waldeigenschaften im Laubholz: Durchmesser von 30 bis 40 Zentimetern